

Didaktisch-methodische Hinweise

Religion im Anfangsunterricht

Kinder kommen mit unterschiedlichen religiösen Vorerfahrungen in den Unterricht. Einige Schülerinnen und Schüler haben einen Kindergottesdienst besucht, sind in einer Familie aufgewachsen, die christliche Werte lebt, oder waren in einem christlichen Kindergarten. Andere Kinder haben bis zum Schuleintritt weniger von Gott und Jesus erfahren. Hinzu kommt die religiöse Vielfalt in der Grundschule. Eine Herausforderung, auf die die Lehrkraft angemessen reagieren muss.

Der erste Kontakt mit dem Religionsunterricht in der Schule geschieht bereits im Anfangsunterricht. Der Anfangsunterricht sollte so angelegt sein, dass die Schülerinnen und Schüler mit Vorerfahrungen ihr Wissen einbringen können und auch die Kinder mit wenig Vorwissen einen Zugang zu Gott finden.

Der Religionsunterricht sollte Raum für einen offenen Austausch lassen, religiös geprägte Gespräche ermöglichen, Fragen und Rituale einbeziehen und den Kindern zudem Fakten und geschichtliches Wissen vermitteln. Neben biblischen Texten sollten auch Themen wie „Leben zur Zeit Jesu“, „Feste im Kirchenjahr“ und „Religiöse Symbole“ ihren Platz im Unterricht finden.

Dabei ist es wichtig, dass nicht an der Lebenswelt der Kinder vorbei unterrichtet wird. Religion muss neben der Wissensvermittlung auch Platz für persönliche Gespräche lassen. Es ist wichtig, flexibel auf die Fragen der Schülerinnen und Schüler zu reagieren und ggf. den geplanten Unterrichtsverlauf zu verlassen, um auf die Kinder einzugehen, sie ernst zu nehmen und Raum für ihre Bedürfnisse zu schaffen. Kaum ein anderes Fach bietet dafür mehr Potenzial als der Religionsunterricht.

Im Fach Religion kann sich vieler Methoden bedient werden – dem Religionspädagogen stehen vielfältige Handhabungen zur Verfügung (z. B. Projektarbeit, Lieder, Bodenbilder, Standbilder, szenische Spiele, Bastelarbeiten), die das Fach Religion so abwechslungsreich machen.

Mit dem Unterrichtsmaterial dieses Buches wird Ihnen ein bunter Strauß an Vorschlägen für einen kreativen Religionsunterricht bereitgestellt.

Herausforderungen










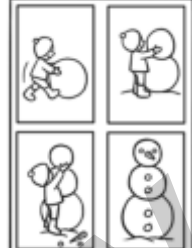


Wie auch in anderen Fächern, gilt es im Anfangsunterricht des Faches Religion, mit der Aufgabe umzugehen, dass zunächst ganz auf Schrift verzichtet werden muss. Arbeitsaufträge oder Lieder können von den Erstklässlerinnen und Erstklässlern nicht erlesen, Antworten auf Fragen können kaum oder gar nicht schriftlich notiert werden. Im Prinzip ist der Einstieg in den Religionsunterricht vergleichbar mit der Wissensvermittlung der alten biblischen Geschichten, denn diese Geschichten wurden damals zunächst mündlich weitergegeben.

Die zunehmende Heterogenität in den Klassen fordert die Lehrkräfte an Grundschulen zusätzlich heraus: Während einige Schülerinnen und Schüler bereits lesend zur Schule kommen, lesen und schreiben andere Kinder erst nach ein paar Wochen die ersten Wörter und kurze Sätze.

Viele Lehrkräfte wünschen sich daher für den Religionsunterricht im ersten Schuljahr selbsterklärende Arbeitsaufträge und unterstützende Materialien, wie z. B.:

- Symbolkarten
- leichte Texte, welche die Schüler ab der Mitte des ersten Schuljahres selbstständig erlesen können
- bebilderte Texte, in denen die Bildaussage den Text übernimmt
- Aufgabenstellungen, die Arbeitstechniken trainieren und später durch das verstehende Lesen ersetzt werden können

Symbolkarten „Sozialformen und Unterrichtsmethoden“

 <p>Einzelarbeit</p>	 <p>Partnerarbeit</p>	 <p>Gruppenarbeit</p>
 <p>Kreisgespräch 1</p>	 <p>Kreisgespräch 2 (mit Erzählstein)</p>	 <p>Biblische Geschichten</p>
 <p>Bastelarbeit</p>	 <p>Arbeitsblatt</p>	 <p>Standbild</p>
 <p>Bildergeschichte</p>	 <p>Forscheraufgabe</p>	 <p>Museumsgang</p>

1. Stunde: Wintervorräte

Material:

- Geschichte „Wintervorräte“, Teil 1
- ggf. Kuschtiere oder Bildkarten von Igel und Eichhörnchen
- Arbeitsblatt „Bildergeschichte 1“

Stundenverlauf:

Die Unterrichtsstunde beginnt ritualisiert im Sitzkreis (s. „Rituale im Anfangsunterricht“).

Anschließend liest die Lehrkraft den ersten Teil der Geschichte „Wintervorräte“ vor.

Wintervorräte (Teil 1)

Es war Herbst. Die Blätter der Bäume färbten sich bereits bunt. Es gab viele herrliche Früchte. Herr Igel schnupperte!

Ganz in seiner Nähe musste ein wunderbar duftender Apfel liegen. Tatsächlich, nur wenige Igelschritte entfernt glänzte ein feiner Apfel in der Herbstsonne. Herr Igel ließ sich den Apfel schmecken. Während er seinen Fund verspeiste, entdeckte er ein kleines Eichhörnchen. Hektisch flitzte es von Ast zu Ast. Herr Igel hielt inne und beobachtete das flinke Kerlchen.

Blitzschnell sammelte das Eichhörnchen Nüsse, Bucheckern und Beeren, suchte sich ein Plätzchen auf dem Boden, versteckte seine Beute in der Erde und hielt einen Moment inne. Herr Igel hatte richtig Mühe, das Eichhörnchen im Blick zu behalten. Schon war es wieder unterwegs. Sprang flink von Ast zu Ast, suchte, sammelte, verstaute und verweilte kurz vor seiner neu angelegten Vorratskammer.

Herr Igel wunderte sich über die Emsigkeit des Eichhörnchens. „Hey, Frau Eichhorn“, rief Herr Igel. „Bleiben Sie doch bitte mal kurz stehen!“ Frau Eichhorn nahm keine Notiz von dem Igel. Schon sprang das Eichhörnchen wieder von Ast zu Ast und überbrückte weite Strecken, sogar mit einem Sprung. Herr Igel hielt die Luft an. Es sah fast so aus, als könnte das Eichhörnchen fliegen.

Erst als es ein weiteres Loch für die neu gesammelten Vorräte buddelte, ergriff Herr Igel noch einmal die Chance. „Halt, stopp!“, rief er. „Nun bleiben Sie doch bitte mal eine Sekunde stehen.“ Frau Eichhorn drehte sich um. „Hat mich jemand gerufen?“ Suchend sah sie sich um. „Ja, ich habe Sie gerufen. Was um Himmelswillen machen Sie denn hier den ganzen Tag? Ich werde allein vom Zugucken schon ganz unruhig.“ Das Eichhörnchen kam näher. „Ich sammle Vorräte für den Winter! Jetzt ist die beste Zeit. Ich muss mich beeilen. Je mehr Vorräte ich anlege, desto besser ausgestattet bin ich. Wenn ich im Winter Hunger bekomme, suche

ich meine Vorräte und bediene mich. Legen Sie keine Vorräte für den Winter an?“ Der Igel überlegte. „Doch“, sagte er und klopfte auf sein Bäuchlein. „Ich lege auch Vorräte an.“

Das Eichhörnchen wollte wissen, wo sich die Vorratskammern von Herrn Igel befanden. „Vielleicht können wir uns im Winter ja gegenseitig zum Essen einladen.“ „Oh, den Winter verschlafe ich immer. Meine Vorräte sind meine Fettpolster – hier!“ Noch einmal klopfte er auf sein Bäuchlein. „Ach“, sagte Frau Eichhorn und nahm wieder Anlauf, um auf die dicke Eiche vor sich zu springen.

Die Lehrkraft zeigt die Bilder der Geschichte (s. Arbeitsblatt „Bildergeschichte 1“), die Schülerinnen und Schüler äußern sich dazu und wiederholen so die Geschichte. Anschließend ordnen die Kinder die Bilder zunächst gemeinsam an der Tafel oder im Sitzkreis nach dem Verlauf der Geschichte. Anschließend erhält jede Schülerin / jeder Schüler ein eigenes Arbeitsblatt (s. Arbeitsblatt „Bildergeschichte 1“) und klebt die Bilder der Reihenfolge entsprechend zu einem kleinen Faltpuch zusammen.

2. Stunde: Unsere Vorratskammer

Material:

- Arbeitsblatt „Bildergeschichte 2“
- ggf. Vorräte eines Eichhörnchens, z. B. Nüsse und Eicheln
- Vorräte von Menschen, z. B. ein Glas Marmelade, Apfelmus, Nudeln oder Reis
- Arbeitsblatt „Unsere Vorratskammer“


Unterrichtsverlauf:

Die Unterrichtsstunde beginnt ritualisiert im Sitzkreis (s. „Rituale im Anfangsunterricht“).

Die Lehrkraft legt anschließend die Bilder zur Geschichte aus der ersten Unterrichtsstunde in die Kreismitte. Die Schülerinnen und Schüler erzählen, was sie in der letzten Stunde über die beiden Tiere erfahren haben. Unterstützend können mitgebrachte Nüsse und Eicheln zu den Tieren gelegt werden.

Als Nächstes legt die Lehrkraft mitgebrachte Vorräte (z. B. ein Marmeladenglas) in die Mitte und erkundigt sich, ob Igel und Eichhörnchen auch diese Art von Vorräten sammeln. Die Kinder erkennen, dass es sich um menschliche Vorräte handelt, und tragen Lebensmittel zusammen, die als Vorräte zur Verfügung stehen. Anschließend befüllen die Kinder das Regal der Vorratskammer (s. Arbeitsblatt „Unsere Vorratskammer“). Die Ergebnisse können in einem Museumsgang oder im Ab

Arbeitsblatt „Bildergeschichte 1“

 Schneide aus.

 Ordne.

 Klebe richtig zusammen.


 Male an.

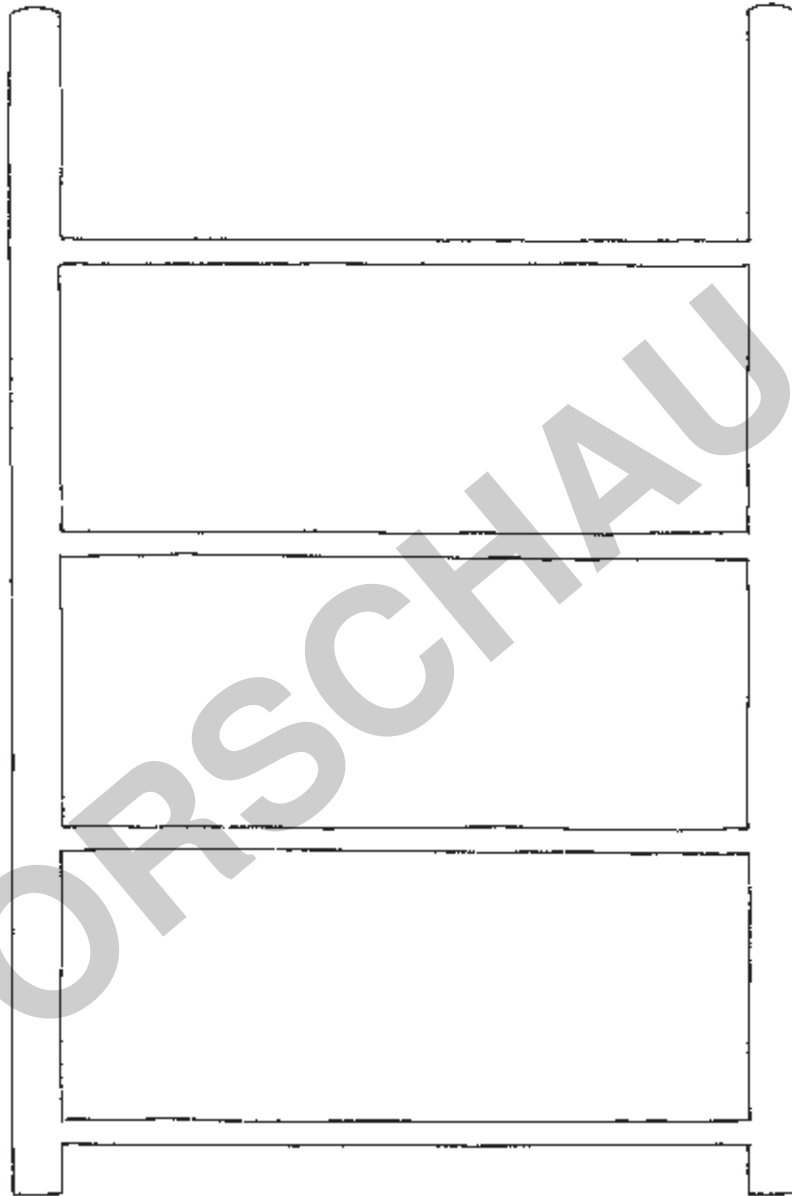


Arbeitsblatt „Unsere Vorratskammer“

 Schneide aus.

 Klebe auf.

 Welche Lebensmittel befinden sich noch in einer Vorratskammer?
Male.



VORSCHAU

